

Außenklasse der Wolfgang Wendlandt Schule an der Hauptschule Schenkensee

Warum gibt es eine Außenklasse 5 und 6 an einer Regel-Hauptschule?

Ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule haben Ende Klasse 4 entweder noch:

- sprachliche Defizite in der mündlichen Sprache
- massive Probleme im Lesen und/oder Schreiben (Lese-Rechtschreibschwäche)
- manchmal sogar eine Lese- und/oder Rechtschreib**störung**

Die genannten Probleme können den erfolgreichen Besuch einer Hauptschule behindern, obwohl im nonverbalen kognitiven Bereich eine durchschnittliche Begabung vorliegt.

Umsetzung der Außenklasse:

In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch werden die Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule von einem Lehrer oder Lehrerin der Wolfgang Wendlandt Schule in einer Kleingruppe unterrichtet.

In allen übrigen Unterrichtsfächern werden sie in einer regulären Hauptschulklasse von den betreffenden HauptschullehrerInnen unterrichtet.

Das „System“ ist durchlässig, d. h.: leistungsschwache SchülerInnen der Hauptschulklasse können nach Rücksprache mit den Eltern in einzelnen Kernfächern in die Kleingruppe der WWS wechseln. Einzelne SprachheilschülerInnen können evtl. in einem Kernfach in die reguläre Hauptschulklasse wechseln, wenn sie entsprechende Leistungen erreichen.

Ziel der Beschulung an der Außenklasse:

- weitere unterrichtsimmanente Sprachtherapie
- Abbau der Lese- und/oder Rechtschreibprobleme
- intensives Lesefördertraining: Schwerpunkt auf sinnentnehmendem Lesen
- Einübung von Vortragstechniken vor Gruppen
- sukzessive selbstständigeres Arbeiten (Eigenkorrektur, Selbstkontrolle, schriftliche Arbeitsanweisungen umsetzen können)
- Enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen FachlehrerInnen

Hauptziel: Integration in die Hauptschul-Regelklasse, spätestens ab Klasse 7 und Erreichen des Hauptschulabschlusses